



Initiative „200 nach Marburg“ - aktuell -

Immer wieder fragen uns Marburger Bürgerinnen und Bürger, wann denn endlich die 200 Geflüchteten in unserer Stadt aufgenommen werden! Liebe Marburger*innen, genau das fragen wir uns auch!

Trotz einer starken Solidaritätsbewegung, trotz der Beschlüsse des Stadtparlaments von 2016, trotz des Engagements unseres Oberbürgermeisters, ist bisher nicht wirklich etwas geschehen. Statt Menschen aus der Not herauszuhelfen, werden Helfer*innen, zum Beispiel aus der Seenotrettung, kriminalisiert!

*Die mutige Kapitänin **Carola Rackete** sagte im Interview mit dem „SPIEGEL“ (6. Juli 2019):*

„Natürlich gibt es Einzelne, die helfen wollen, zum Beispiel Städte, die unsere Flüchtlinge aufnehmen wollten. Es scheiterte dann aber auch an Bundesinnenminister Horst Seehofer, der keine Lust hatte, die Angebote der Städte anzunehmen. Mein Eindruck war, dass auf nationaler und internationaler Ebene niemand richtig helfen wollte.“

Wann endlich kann Marburg die zugesagten Flüchtlinge aus Seenotrettung aufnehmen?

Wann endlich wird das von der Hess. Landesregierung aus CDU und GRÜNEN beschlossene Konzept eines **Landesaufnahmeprogramms** für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge umgesetzt, auch um Menschen aus den total überbelegten Lagern auf den griechischen Inseln Moria, Samos oder Chios zu holen? Dort sind die humanitären Zustände am schlimmsten.

SCHÖNE WORTE! KEINE TATEN!

Bisher steht auch das Aufnahmeprogramm nur auf dem Papier!! Die Initiative „200 nach Marburg“ lässt jedoch nicht locker und setzt sich weiter für eine humane Flüchtlingspolitik von unten ein. Für Marburg, den „Sicheren Hafen“ - so beschlossen im Juni 2019 - ! Weitere Geflüchtete müssen aus den griechischen Flüchtlingslagern geholt werden, nach Marburg, in eine **STADT DER ZUFLUCHT !**

Ganz aktuell fordern wir zusammen mit Seebrücke e.V. und Solidarity City im „**Arbeitskreis Kommunale Flüchtlingsaufnahme in Hessen**“ den Hessischen Landtag auf, ein Aufnahmeprogramm für in Seenot Gerettete zu verabschieden. Den Städten Marburg und auch Darmstadt, beide mit entspr. Beschlüssen, muss unverzüglich ermöglicht werden, Gerettete aufzunehmen!

Vom Bundesinnenministerium gibt es nun ganz aktuell Zeichen in der Richtung, „bei der Verteilung von Seenotgeretteten auf die aufnahmebereiten Kommunen hinzuweisen und eine entsprechende Zuweisung anzuregen“.

Wir sind sehr gespannt, ob daraus was wird!

Schließen Sie sich mit Ihrer Unterschrift dem Ziel an, Marburg als **Stadt der Zuflucht** weiter zu stärken. Bei jedem Mitglied unserer Initiative und im Weltladen am Marktplatz kann man unterschreiben.